

Glamping

Neues Tourismussegment oder Hype?

Mag. Erwin Oberascher

Camping.Info GmbH
thematica GmbH



Ursprung des Unterkunftstyps

- Schottische Herzöge, Osmanen ... im 16. Jahrhundert: „Temporäre Paläste“
- Anfang 20. Jahrhundert: Wohlhabende Abenteurer aus UK oder USA suchen afrikanische Natur hautnah ohne Luxusverzicht
- Textile, luxuriöse Unterkünfte in Afrika, Australien ... heute noch Sinnbild für Glamping





Ursprung des Namens

- Kunstwort aus „glamorous camping“
- Begriff seit ca. 10 Jahren verwendet
- Gerne verbunden mit ...

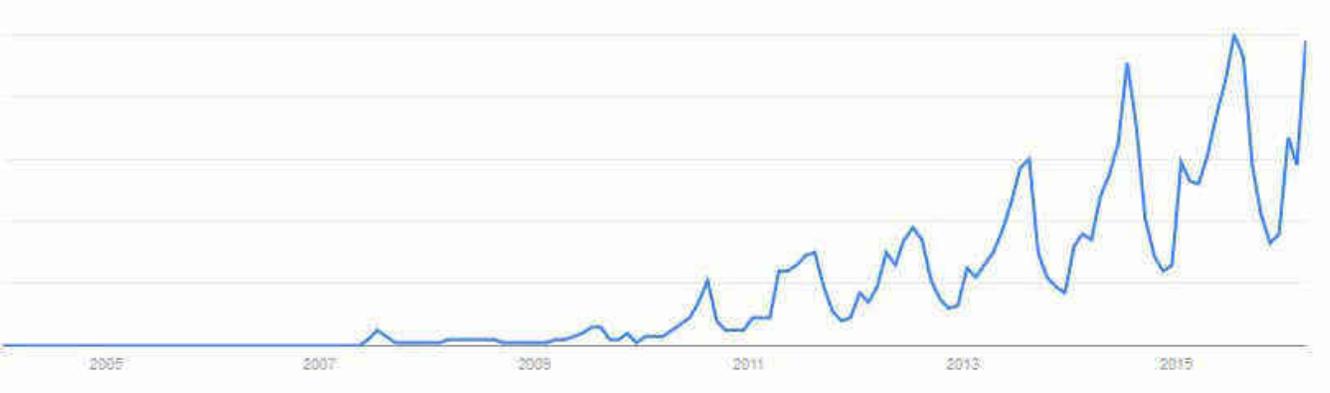
Natur, Hideaway,
Abenteuer,
Abgeschiedenheit



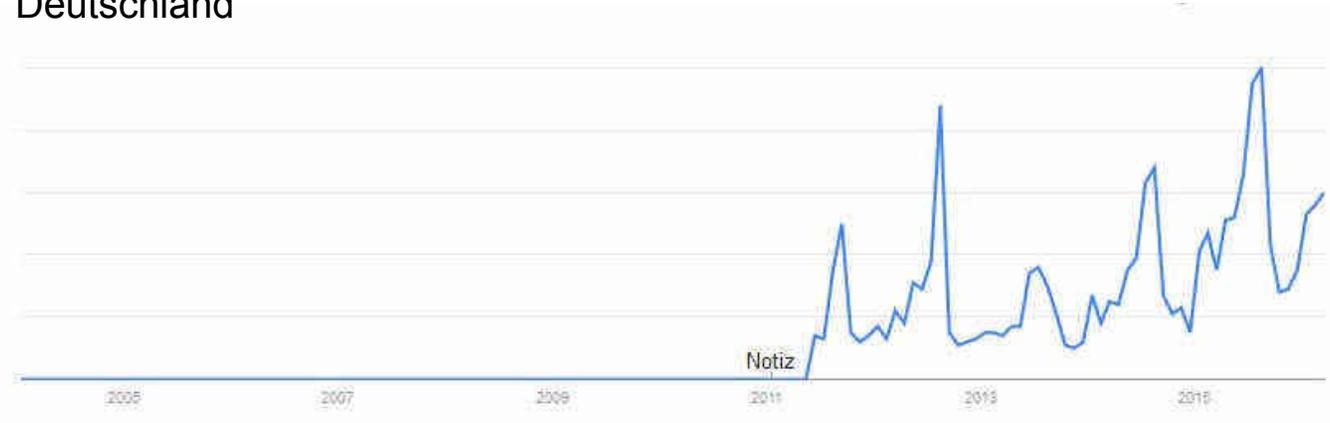
Komfort, Luxus
(wie zu Hause?)

Entwicklung des Suchbegriffs auf Google (Quelle: Google Trends)

International



Deutschland



Was ist Glamping derzeit in Europa?

Verwendung des Wortes in der europäischen Campingbranche

A) Glamping im engeren Sinn

Besonders luxuriöse/komfortable, oft textile, stylische/optisch ansprechende, oft regions-typische, in die Natur eingebettete Mietunterkünfte

3 Faktoren sind wesentlich: Komfort, Optik, Natur



Pier Tents im Garden Village (Bled / Slowenien)



Glamping Tents im Garden Village (Bled / Slowenien)



Baumhäuser im Garden Village (Bled / Slowenien)



Safari Zelte am Camping Natterer See (Tirol / Österreich)



Lodge Suite von Selectcamp (auf zahlreichen Campingplätzen in Südeuropa)



Air Lodge von Selectcamp (auf mehreren Campingplätzen, z.B. am Gardasee)



Air Stream Caravan am Camping Ca´Savio (Cavallino / Italien)



Eco Dome (Elche de la Sierra / Spanien)



Baumhaus auf Chateaux Dans Les Arbres (Nojals-et-Clotte / Frankreich)



Glamping auf Bauernhöfen: wiesenbett.de





SFT Eco-Lodge (Skinnskatteberg / Schweden)



Baumzelte von Dre Wapenaar (Niederlande)

Was ist Glamping derzeit in Europa?

Verwendung des Wortes in der europäischen Campingbranche

B) Glamping im weitesten Sinn

Jegliche Form von Mietunterkünften auf Campingplätzen. Kleinster gemeinsamer Nenner: Einzelne, frei stehende Objekte oder „vor der Tür Gras – kein Hotelflur“.

Bereits seit Jahrzehnten ein Trend (zumindest was Mobilheime betrifft), der in den letzten Jahren zusätzlich an Fahrt aufgenommen hat.



POD am Waldcamping Brombach (Deutschland)



Schlaffass als typisch „trockene“ Unterkunft am Camping Resort Zugspitze (Deutschland)



Family Troll / Trekkinghütte am Camping Brombachsee (Deutschland)



Zirkuswagen auf dem Ur Laub`s Hof in St. Wendel (Deutschland)



Unterkünfte von Camp Hotel (Wiebelsheim, Deutschland)



Mobilheim von Selectcamp am Camping Marina di Venezia
(Cavallino / Italien)



Mobilheim von Selectcamp auf Campeggio Lago Maggiore Village (Italien)



Lodge Tents von Selectcamp am Villaggio Barricata (Italien)



Mobilheime von Gebetsroither (Kroatien)

Entwicklung am Beispiel der Vacanceselect Reisen GmbH

Seit 30 Jahren Tour Operator für Mietunterkünfte auf Campingplätzen, Glamping-Marktführer in Europa. Als „Glamping“ werden hierbei die komfortabelsten und optisch ansprechendsten Unterkünfte des Sortiments verstanden.

In Deutschland werden für 2016 rund 20.000 Buchungen erwartet. Dies entspricht einem zweistelligen Wachstum im Vergleich zum Vorjahr.

Im Segment „Glamping“ wächst das Unternehmen bereits seit Jahren um jährlich 20 – 30 %.

Hauptzielgruppe: Familien mit Kindern von 2 – 14 Jahren; mittlere Einkommen, oft gut ausgebildet; „LOHAs“ Lifestyle of Health & Sustainability

Wunsch und Wirklichkeit

Glamping im engsten Sinn

von der Presse am liebsten aufgegriffen,
aber oft nur eine Nische

luxuriöse Baumhäuser,
einzelne (fast ohne Nachbarschaft)
stehende Objekte

manchmal unpraktisch und nur für ein paar
Tage interessant

hochpreisig

schwer replizierbar

Glamping im weiteren Sinn

in großer Zahl vermietet werden vor allem Lodge Tents
und Mobilheime, aber auch viele „trockene“ Unterkünfte

nicht in „völlig freier Natur“ sondern eingebettet in ein
„Village“ auf einem (naturnahen) Campingplatz

große Preisunterschiede zwischen Haupt- und
Nebensaison, in Nebensaison oft enorm günstig

gut replizierbar, sowohl Lage als auch Unterkunft, Stück
für Stück erweiterbar

rasche Amortisation, kleineres Investitionsrisiko,
Wirtschaftlichkeit?

Meine Thesen

- Campingplätze in ganz Europa werden auch in den nächsten Jahren immer mehr Camping-Stellplätze in Mietunterkünfte verwandeln.
- Luxuriöse Baumhäuser und ähnlich aufwendige Individualobjekte werden eine Nische bleiben. Die Zielgruppe für „Glamping im weiteren Sinn“ ist jedoch sehr groß und wachsend (Rekrutierung sowohl früherer Hotelgäste als auch konventioneller Camper).
- Regionstypische Unterkunftsformen könnten besonders interessant werden (authentisch hinsichtlich Marketing, zeitlos hinsichtlich Investition, genehmigungsfähiger hinsichtlich Landschaftsschutz ...?)
- Steigende Nachfrage nach: Mehr Platz/Freiraum/Natur rund herum, dafür weniger qm in der Unterkunft an sich. „Nature is the real glamour“

„Lieber ein kleines pfiffiges Schlaffass auf einem gemütlichen Campingplatz als ein großes dünnwandiges Zimmer im 5. Stock eines Durchschnitts-Hotels“.

Vielen Dank

Erwin Oberascher

Camping.Info GmbH
thematica GmbH

office@camping.info

Tel. 0043 7746 28283

